

CHECK

CHECK-Analyse • CHECK-Proved
Prüfung vor Ort - Dezember 2016

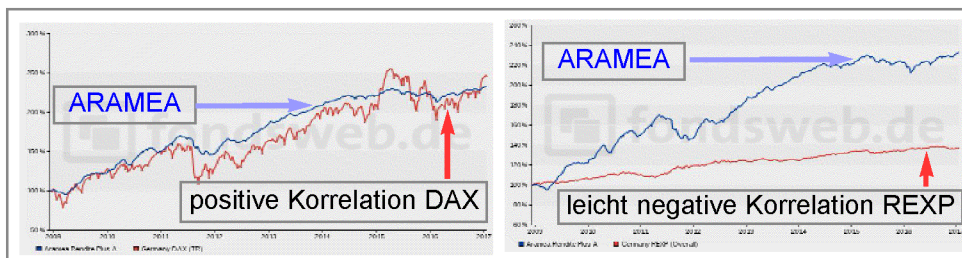
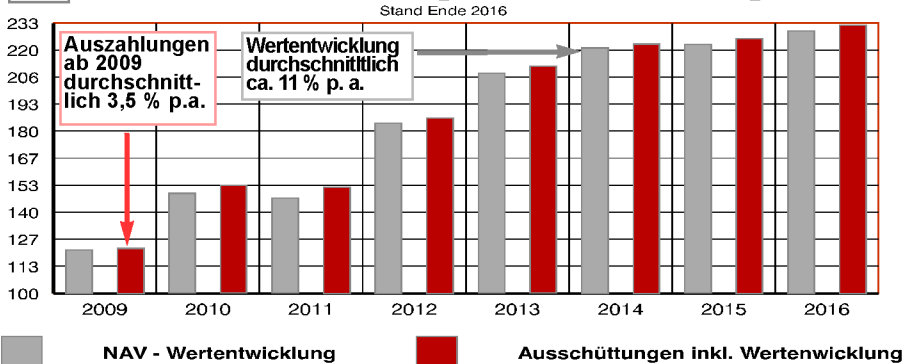
ARAMEA RENDITE PLUS

Ein Rentenspezialfonds -
OGAW-Sondervermögen
nach deutschem Recht
Kurzfassung

Die CHECK-Ergebnisse:

ALLEINSTELLUNGSMERKMAL:	1,05
GESCHÄFTSMODELL:	1,05
PORTFOLIOMANAGEMENT:	1,1
TRANSPARENZ:	1,15
FONDSSTRUKTUR:	1,15
DIVERSIFIKATION:	1,1
LIQUIDITÄTSMANAGEMENT:	1,1
TRACK-RECORD:	1,1
MANAGEMENTQUALITÄT:	1,05
RISIKOMANAGEMENT:	1,1
DUE DILIGENCE-QUALITÄT:	1,05
ANLEGERFREUNDLICHKEIT:	1,1
MARKTZUGANG:	1,1
GESAMTRISIKO:	1,05
RENDITEWERTUNG:	2,45
CHECK-GESAMTWERTUNG:	1,18

EUR ARP Wertentwicklung und Ausschüttungen



Publikums-Investment-Rentenfonds "Aramea Rendite Plus" (kurz: ARP):

Der vorliegende Investment-Rentenfonds "Aramea Rendite Plus" bietet eine renditeorientierte Investition in einen breit gestreuten Anleihefonds mit über 300 fest- und variabel verzinslichen Wertpapieren. Der ARP, aufgelegt Ende 2008, kann neben einer der Höhe nach grundsätzlich unbegrenzten Einmalanlage (Mindestinvestition 1 Stück) auch per Ansparplan erworben werden (jeweils zuzüglich maximal 5 % Ausgabeaufschlag). Möglich sind monatliche Einzahlungen mit mindestens EUR 100,-/Monat. Ein Rücknahmeabschlag wird nicht erhoben.

Das Fondsvolumen beträgt zurzeit ca. EUR 586 Mio. (Jan 2017). Unter den Anlegern sind neben Privatkunden u. a. Dachfonds, die mit 2-stelligen Mio.-Beträgen investiert sind. Der Fonds kann nach Angaben des Managements ein Fondsvolumen von über EUR 1 Mrd. verwalten. Die breit diversifizierte Portfoliostruktur von zurzeit über 300 Anleihen und Genussscheinen senkt das Anlagerisiko.

Der Rücknamepreis liegt zurzeit bei ca. EUR 176,66 (18.01.2017). Der aktuelle Stückpreis kann jederzeit unter der ISIN-Nr. DE000A0NEKQ8/WKN-Nr. A0NEKQ abgerufen werden. Die Wertentwicklung zeigt tagesaktuell, was der Fonds nach allen Kosten verdient hat.

Die unabhängige, der BaFin unterstellte Kapitalverwaltungsgesellschaft des Fonds, "Hansainvest" ist die im Investmentfondssegment erfahrene und dortselbst aktive Hanseatische Investment GmbH.

Die unabhängige Verwahrstelle Donner & Reuschel muss sämtliche Zahlungsvorgänge nach gesetzlichen Vorgaben sorgfältig und durchgehend überwachen.

Pflichtgemäß werden regelmäßig aussagefähige Geschäfts- und Halbjahresberichte erstellt. Monatsaktuelle Kurzinformationen liefern wesentliche Eckdaten (Wertentwicklung, Kennziffern, Auszahlungen).

Die empfohlene Anlagedauer beträgt ca. 4-5 Jahre. Das Fondsmanagement sollte ausreichend Zeit haben, neben den laufenden Kosten den anfänglichen Ausgabeaufschlag (max. 5 %) und eine Anlegerrendite zu erwirtschaften, die zurzeit ca. 5 % über der Verzinsung einer deutschen Staatsanleihe liegt.

über Jahrzehnte gewachsene
Fondsmanagementqualität

vorbildlich anlegerorientiertes
Risikomanagement

ausgereiftes ARP-Geschäftsmodell - risikoarme Anleihe-selektion dank Regulierungsfortschritten bei der Bankenkonsolidierung

sinkende EK-Anrechenbarkeit der Nachträge bringt kürzere Laufzeiten und höhere Sicherheit gegen Ausfälle

professionelle Due Diligence mit über 1.300 erworbenen Anleihen

über Jahrzehnte gepflegte Marktdurchdringung sorgt für gut gefüllte Anleihepipeline

solide Kostenstruktur flankiert von vorbildlich anlegerfreundlicher Transparenz

vorausschauendes Risiko- und Liquiditätsmanagement liefert jederzeitige Zahlungsfähigkeit

überdurchschnittlicher Track Record ausschlaggebend für Vertriebs Erfolg

markunabhängige Renditen emanzipieren sich von der Volatilität der Renten- und Aktienmärkte

CHECK-ANALYSE

Besonderheit des Fonds - Spezialisierung auf Nachranganleihen

Die Fondsmanager des Aramea Rendite Plus-Investmentfonds investieren in hoch verzinsten Wertpapieren, um eine bessere Rendite zu erzielen, als dies mit Staatsanleihen oder mit Anleihen etablierter Konzerne möglich ist (Seniorbonds). Das Risiko dieser Wertpapiere ist zwar den offiziellen Ratings nach höher als das von Staatsanleihen und Seniorbonds mit erstrangigen Sicherheiten, jedoch niedriger als das von Aktien/Aktienfonds. Auf einem Mittelweg zwischen einer hohen Rendite und einer niedrigen Risikoklasse suchen die Fondsmanager den optimalen Ausgleich zwischen einer Rendite von ca. 4 % - 6 % und einem risikolosen Zins von Staatsanleihen zwischen 0 und 0,5 %. Ein hohes Risiko, zum Beispiel das von Aktienanlagen dürfen die Aramea-Manager gemäß der für den Fonds genehmigten Anlagekriterien nicht eingehen. Aktien rangieren in der höchsten Risikoklasse.

Leistung des Aramea-Managements

Die besondere Leistung des Aramea-Fondsmanagements besteht in der Selektion hoch rentierlicher Anleihen bei geringstmöglichem Risiko. Dank der über 2 Jahrzehnte gewachsenen Erfahrung des Aramea-Rententeams wurde ein breites und fundamental versiertes Einzelunternehmenswissen erarbeitet. Dieses Spezial-Know-how wurde mit dem Erwerb nachrangiger, gleichwohl zunehmend faktisch risikoärmer werdender Wertpapiere für den ARP erfolgreich umgesetzt. Nicht die externen Ratings geben den Ausschlag, sondern die eigene Analyse der Schwankungsbreiten (Spread-Analyse). Der Tätigkeitsbericht zur "Vermögensaufstellung zum 31.07.2016" weist eine beeindruckende Liste aus ca. 63 % Banken- und 15,8 % Industrianleihen, 8,4 % Genussscheinen und 1,5 % Wandelanleihen (der Rest entfällt auf Cash) aus. Zurzeit sind über 300 Einzeltitel im Bestand. Der Fonds erzielt laufende Zinseinnahmen (Geschäftsjahr 2015/2016 ca. EUR 24,8 Mio.) und Kursgewinne. Die Verwaltungs- und Prüfungskosten, um dieses Ergebnis zu erzielen, sind mit ca. EUR 6,34 Mio. p. a. (TER 1,31) im Branchenvergleich unterdurchschnittlich.

Markunabhängige Renditen

Gegen Schwankungsrisiken ist der Fonds gut gewappnet. In der Regel setzt

er - wenn ein risikobedingter Ausstieg nicht erforderlich ist - auf die Rückzahlungszeitpunkte, zu dem der Emittent zum Laufzeitende oder zum "Call" (einem von ihm bestimmten Rückkauftermin) in der Regel zu 100 % zurückzahlen muss. Der Fonds kann diese Schwankungen "aussitzen". Unabhängig davon, ob der Kurs zwischenzeitlich niedriger oder manchmal sogar bis zur Hälfte seines Rücknahmewertes fällt. Zum Rückzahlungszeitpunkt steigen oder fallen die Kurse regelmäßig auf 100 %. Starke Kursauschläge werden sorgfältig analysiert und auf ihren tatsächlichen Risikokern hin untersucht. In den seltensten Fällen musste sich der ARP von Titeln "auch mal" mit Verlust vorzeitig trennen.

Hohe Cash Flow-Performance

Überzeugend ist das per Saldo gelieferte Ergebnis aus den per 31.07.2016 realisierten Kursgewinnen laut Geschäftsbericht: EUR 11,55 Mio. sowie die realisierten Zinsergebnisse von EUR 29,74 Mio. Dadurch konnte der Fonds sowohl EUR 19,449 Mio. ausschütten = EUR 6,30 pro Anteil = ca. 3,5 % bezogen auf den aktuellen Anteilswert als auch und EUR 19,6 Mio. für die Wiederanlage einstellen. Dafür wurden aus dem Sondervermögen zusätzlich ca. EUR 16 Mio. zugeführt. Fazit: Die Ausschüttungen wurden in vollem Umfang verdient.

ARP-Anleger sind Basel III-Regulierungsgewinner

Die Anleger des ARP profitieren von den verschärften Basel III-Eigenkapitalforderungen, die die Banken zur Stärkung ihres Eigenkapitals umsetzen müssen. Die ursprünglich zur Verlängerung ihres Eigenkapitalpotenzials begebenen Nachranganleihen ("Tier 1 und 2") verlieren ihre

Empfohlener Anlagehorizont

Die tägliche Preisfeststellung des ARP erlaubt jedem Investor, sein Depot jederzeit aktuell zu bewerten. Trotz dieser wertvollen Kontrollmöglichkeit sollte jedoch ein Anlagehorizont von ca. 4-5 Jahren nicht unterschritten werden. Die Chancen der Fungibilität sind einerseits ein wesentlicher Systemvorteil geregelter Börsen. Zugleich hat dieser Vorteil auch den "Preis", durch Kursschwankungen den Blick für den langfristigen Renditeaufbau verstellen zu können. Denn die Kurswerte können durch "irrationale" Markteinflüsse schwanken, wie durch den Brexit Mitte 2016. Zum Jahresende wurde diese "Delle" wieder aufgeholt. Ereignisse dieser Art zeigen: Die Anteilswerte schwanken, ohne dass sich bei den Emittenten neue operative Risiken aufgetan haben. Daher sollte der Investor einen Anlagehorizont mitbringen, der die Risiken der Volatilität auszugleichen verspricht: z. B. ein Zeitraum von 4-5 Jahren.

Anrechenbarkeit als Eigenkapital, Jahr für Jahr. Bis 2021 verlieren sie ihr Potenzial, als EK angerechnet werden zu können, vollständig. Dadurch werden diese Anleihen für ihre Emittenten "zu teuer" (da seinerzeit mit einer hohen Rendite an den Markt gebracht). Für den Gläubiger dieser Anleihen ergeben sich zweierlei Vorteile:

- * durch die Stärkung des Eigenkapitals steigt die Bonität der Emittenten.
- * deren Fähigkeit, ihre Anleihen zu bedienen, ebenfalls

Fazit: Der Fonds läuft Zug um Zug aus dem Risiko. Die Regulierung spielt ihm in die Hände. Die Anleihen werden von ihren Emittenten vorzeitig zurückgekauft. Die Duration verkürzt sich. Das Zinsänderungsrisiko nimmt ab. Der Fonds vereinnahmt hohe Kupons, profitiert von jedem Rückkauf und vereinnahmt über die Laufzeit beachtliche Kursgewinne.

Anteilsentwicklung bei 2,5 % Wertzuwachs und 3,5 % Ausschüttungen p.a.

